

Antrag

Fraktion der FDP

Hannover, den 07.07.2015

Barzahlung ist ein Stück Freiheit - für eine freie Wahl des Bezahlweges

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Barzahlung ist in Deutschland ein beliebter Zahlungsweg. Sie bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger ein Stück Freiheit, Sicherheit und Möglichkeit, sich vor Datenmissbrauch zu schützen.

Jeder soll daher selbst entscheiden können, welchen Bezahlungsweg er bevorzugt. Denn der Zwang zur Überweisung schafft die Möglichkeit der Überwachung aller Geschäfte und Transaktionen. Die Bürgerinnen und Bürger sind aber nicht die Taschengeldempfänger von Vater Staat, der jede Ausgabe kontrolliert und den unbescholtenen Steuerzahler unter Generalverdacht stellt.

Der Landtag lehnt daher eine Beschränkung der Möglichkeit zur Barzahlung - wie vom nordrhein-westfälischen Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) gefordert - entschieden ab. Sie ist kein geeignetes Mittel, um die ohnehin in Deutschland rückläufige Schattenwirtschaft einzudämmen.

Zur Eindämmung von Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung sieht der Landtag u. a. Maßnahmen zum Bürokratieabbau sowie Reformen im Bereich der Steuergesetzgebung als geeignete Mittel.

Begründung

Die Verwendung von Bargeld liegt in Deutschland bei stabilen 53 % aller getätigten Umsätze. Der zwischen 2008 und 2011 erkennbare Abwärtstrend bei der Verwendung von Banknoten und Münzen hat sich zudem deutlich verlangsamt. Dies geht aus einer aktuellen Erhebung des Marktforschungsinstituts MARPLAN im Auftrag der Deutschen Bundesbank hervor.

Der Vergleich von nunmehr drei Studien zum Zahlungsverhalten zeigt, dass die Bevölkerung in Deutschland ihr Verhalten nur langsam ändert, da bei der Verwendung von Zahlungsinstrumenten nur wenig Bereitschaft zu Experimenten besteht.

Mit einer Beschränkung von Bargeldzahlungen wird eine Eindämmung von Schattenwirtschaft nicht zu erreichen sein. Länder wie Italien oder Spanien, in denen eine solche Beschränkung durchgesetzt wurde, weisen einen deutlich höheren Umfang der Schattenwirtschaft auf als Deutschland - beschränkungsfreie Länder wie Großbritannien oder die Niederlande hingegen einen deutlich geringeren Umfang.

Zudem ist die Barzahlung bei hohen Geldbeträgen ein vergleichsweise selten gewählter Bezahlungsweg: Gemessen an niederen Betragsbereichen macht die Barzahlung im Bereich ab 500 Euro nicht nur den vergleichbar geringsten Wert aus, sondern ist zudem in den vergangenen sechs Jahren stark zurückgegangen (2008: 38,6 %; 2014: 24,1 %).

Als Hauptursache für die Prognose eines erstmals seit vielen Jahren ausbleibenden Rückgangs der Schattenwirtschaft in Deutschland sehen hingegen das Tübinger Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) und die Universität Linz die Einführung des Mindestlohns. Der Anteil der Schattenwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt bleibe voraussichtlich unverändert bei 12,2 %.

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 08.07.2015)